

West

Straßenname	Personenname	Stadtteil
Ruth-West-Platz	West, Ruth	Innenstadt

Ruth Müller (*25.06.1921 in Dortmund, †18.10.1995 in Lingen) wuchs in Dortmund-Hörde auf, zog dann aber mit ihren Eltern ins Sauerland, wo diese als Herbergseltern eine **Jugendherberge** übernahmen. Sie beantragte mit 19 Jahren am 8. August 1940 die Aufnahme in die **NSDAP**. Am 1. Oktober 1940 wurde sie unter der Mitgliedsnummer 8260449 in die NSDAP-Ortsgruppe Rhinow (Kreis Rathenow) aufgenommen. In der NSDAP-Mitgliederkartei wird als Wohnung „*Rietzen Landjahrlager*“ (tatsächlich das Landjahrlager Prietzen bei Rhinow) angegeben, als Beruf „**Landjahrführerin**“.¹ Das Jahr 1942 war offenbar von Umzügen geprägt. Im Mai wechselte Ruth Müller in die NSDAP-Ortsgruppe Rosenthal (bei Berlin), im Juni in die Ortsgruppe Dölzig (Landkreis Soldin, heute Polen) und im Dezember 1942 schließlich in die Ortsgruppe Essen. Sie wohnte in Essen-Katernberg, Emscherstr. 63. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm sie ein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Akademie Dortmund auf und wurde **Lehrerin**. 1950 trat sie in die **SPD** ein. 1958 heiratete sie Werner West. In den 1960er Jahren zogen sie nach **Darme**, wo er als Ingenieur im Kernkraftwerk arbeitete. Sie gehörte von 1972 bis 1991 dem Lingener **Stadtrat** an, wo sie von 1981 bis 1991 den Vorsitz des Schulausschusses und den stellvertretenden Vorsitz im Kulturausschuss innehatte. Außerdem saß sie bis 1991 im **Ortsrat Darme**. Sie war maßgeblich daran beteiligt, den Abenteuerspielplatz in Goosmanns Tannen aufzubauen. Als Vorstandsmitglied der **Arbeiterwohlfahrt** Lingen unterstützte sie die Trägerschaft des Spielplatzes durch die AWO. Außerdem setzte sie sich für die Mal- und Kreativschule des Kunstvereins ein. Als Lehrerin arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung in der Grundschule Darme. 2008 wurde der Platz vor dem Spielplatz „Ruth-West-Platz“ benannt.

Quellen und Literatur

- BArch, R 9361-IX KARTEI / 29761390.
- StadtA LIN, Lingener Tagespost vom 23.10.1995.
- StadtA LIN, Melderegister.
- Schlimme, Klaus: „Ruth- West- Platz“ seiner Bestimmung übergeben, 18.12.2008 (<https://www.spd-lingen.de/2008/12/18/ruth-west-platz-seiner-bestimmung-uebergeben/>)
- Vocks, Benno: Lingen wegweisend. 99 Straßen, Wege und Plätze. Porträts und Geschichte(n), Ahlen 2015.
- Zacharias, Dieter: Chronik der Gemeinde Gülpe: Ein kleiner Ort mit bewegter Geschichte, Norderstedt 2017, S. 125.

Weitere Informationen zur Untersuchung der Lingener Straßennamen unter:

<https://www.lingen.de/politik-rathaus-service/unsere-stadt/lingen-strassennamen/untersuchung-der-lingen-strassennamen.html>

¹ Das **Landjahr** war im Nationalsozialismus ein landwirtschaftlicher Pflichtdienst für Jugendliche, die in Landjahrlagern eine „nationalpolitische Schulung“ mit Diensten, Appellen, Ordnungsübungen, Geländespielen und nationalsozialistischem Liedgut erhielten. Oberster Landjahrführer war der NSDAP-Politiker Schmidt-Bodenstedt.